

## Gerechte Punkteteilung gegen Wels

Die diesjährige Meisterschaft begann mit extrem schlechtem Wetter mit Dauerregen, weswegen diese Begegnung in die Pflaum-Tennishalle nach Linz verlegt wurde. Unsere Jungs galten vor dem Spiel als klare Favoriten und alles andere als ein Sieg wäre eine Enttäuschung. Da in der Halle nur zwei Plätze zur Verfügung standen, begannen Werner Deseife (1) und der auf Grund seines Alters neu in die Mannschaft gekommene Andreas Pichler (4) ihre Spiele.



**Jörg Hemetzberger, Gerhard Matuschek, Werner Deseife und Andreas Pichler mussten sich gegen Wels mit einem Unentschieden begnügen.**

Deseifes Einsatz war bis zuletzt sehr unsicher, denn er zog sich vor drei Wochen im Training einen Muskelfaserriss in der linken Wade zu und konnte seitdem keine Stunde mehr trainieren. Dementsprechend vorsichtig begann er sein Match gegen Christoph Scholl. Mit sehr vorsichtigen Bewegungen versuchte er auszutesten, ob die Wade eine volle Belastung überhaupt zulässt. Scholl erkannte das sofort und spielte immer wieder Stops, auf die unsere Nummer eins einfach nicht laufen wollte oder konnte. Der erste Satz war bis zum Schluss offen, doch Deseife konnte ihn letztendlich mit 7:5 für sich entscheiden. Völlig anders agierte er im zweiten Satz und setzte Scholl von Beginn weg enorm unter Druck. Dieser hatte dem nicht mehr viel entgegen zu setzen und musste Satz Nummer zwei mit 3:6 abgeben. Damit

hat sich der Einsatz unserer Nummer eins ausgezahlt – schließlich ist eine Goiserer Mannschaft ohne Werner Deseife gleichzusetzen mit einem Barcelona ohne Lionel Messi.

Auch unser Debütant Andreas Pichler spielte zeitgleich sehr gut, und zeigte in seiner neuen Aufgabe keinerlei Nervosität. Er dominierte von Beginn an den Welser Martin Trinkl mit seinem druckvollen Grundlinienspiel und ließ keinen Zweifel daran aufkommen, wer als Sieger den Platz verlassen würde. In beiden Sätzen zog er rasch davon und gewann sein Match mit 6:2 und 6:3. Besonders beeindruckte Pichler immer wieder mit seiner Vorhand, mit der er zeitweise unglaubliche Punkte aus allen Lagen fabrizieren konnte.

Nach dem Spiel von Pichler musste unsere Nummer drei Jörg Hemetzberger sein Match gegen Oliver Gassenbauer bestreiten. Auch hier lief es zu Beginn sehr gut und Hemetzberger führte rasch mit 4:1. Er war der klar bessere Spieler und dominierte Gassenbauer nach Belieben. Danach drehte das Spiel aber völlig und Hemetzberger produzierte immer mehr unnötige Eigenfehler. Die Schläge die zu Beginn noch einfach und sicher waren, wollten nun einfach nicht mehr funktionieren. Zusätzlich begann er mit sich selbst zu hadern und verlor zunehmend die Kontrolle über sein Spiel. Zwar war das Match weiterhin offen, Gassenbauer hatte letztendlich aber das bessere Ende auf seiner Seite und konnte sich mit 7:5 und 7:6 durchsetzen.

Somit hatte unsere Nummer zwei Gerhard Matuschek gegen Bernd Peer die undankbare Aufgabe gewinnen zu müssen, um mit einer Führung in die Doppel gehen zu können. Von Beginn an war aber klar, dass dieses Spiel völlig ausgeglichen ist und ein Sieger nicht vorherzusehen ist. Matuschek und Peer hatten eine ähnlich Spielweise und versuchten den Ball möglichst sicher über das Netz zu spielen. Kein Wunder das dieses Match über drei Sätze ging, bei dem der Welser Peer mit 6:2, 5:7 und 6:4 schließlich die Oberhand behielt. Matuschek war nach dem Spiel körperlich ziemlich am Ende, da er bereits zwei Tage zuvor bei den Senioren 55+ zwei schwere Spiele zu bestreiten hatte.

Somit mussten beide Doppel gewonnen werden, um noch als Sieger nach Hause

fahren zu können. Unser Einserdoppel Deseife / Hemetzberger trafen dabei auf die Welser Paarung Peer / Gassenbauer und galten dabei als klare Favoriten. Die Beiden wurden ihrer Favoritenrolle auch gerecht und gewannen sicher mit 6:3 und 6:3, ohne dabei zu glänzen. Das zweite Doppel zwischen Matuschek / Pichler und Scholl / Trinkl war bis zum Schluss ausgeglichen und wurde erst im Champions Tie-Break entschieden. Wie sollte es an diesem Tag auch anders sein, so setzten sich die Welser auch im dritten engen Match durch und besiegten unser Duo mit 6:3, 3:6 und 10:7. Damit sicherten sie ihrer Mannschaft ein letztendlich gerechtes 3:3



**Jörg Hemetzberger machte mit seiner Zitterhand einfach zu viele unnötige Fehler.**

unentschieden. Für unsere Mannschaft wäre sicher viel mehr möglich gewesen, man muss aber jetzt weiter positiv an die kommenden Aufgaben herangehen. Das Saisonziel heißt nach wie vor sich im vorderen Drittel der Tabelle zu platzieren. Speziell die letzte Saison hat gezeigt, dass während der Meisterschaft viel passieren kann und erst am Ende der Saison abgerechnet wird. Da unsere Mannschaft nächste Woche spielfrei hat, geht es erst am 27. Mai mit dem Heimspiel gegen Steyrermühl weiter.



Mannschaftsführer Christoph Scholl (Dritter von links) hatte gut lachen und war mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Er hatte vor dem Spiel mit maximal einem Punkt gerechnet.

## *2. Runde – 20. Mai Spielfrei*

## *3. Runde – 27. Mai TC Generali Bad Goisern – Askö Steyrermühl 1:5*

### *Willkommen im Abstiegskampf*

Nach der spielfreien letzten Woche, ging es für unsere Mannschaft heute mit dem Heimspiel gegen Steyrermühl weiter. Das Wetter präsentierte sich von seiner besten Seite und die Sonne lachte bei 29 Grad vom Himmel. Zeitgleich wurde mit allen vier Spielen gestartet.



Unser Topmann Werner Deseife war leider an einer Sommergrippe erkrankt, musste aber trotz leichtem Fieber zumindest das Einzel bestreiten, damit seine Mannschaftskollegen in der Aufstellung nicht nach vorne rutschten. Der Steyrermühler Stefan Höpoltseider hatte trotzdem nicht den Funken einer Chance und wurde mit 6:1 und 6:1 regelrecht vom Platz geschossen. Deseife versuchte natürlich die Ballwechsel möglichst kurz zu halten, um

nicht zu schnell müde zu werden. Trotz seiner Grippe war es beeindruckend, mit welcher Selbstverständlichkeit er seine Punktschläge im Feld von Höpoltseider unterbrachte. Begleitet wurde sein Spiel zusätzlich noch von einer tollen Aufschlagleistung, die Deseife nach 45 Minuten als Sieger vom Platz gehen ließ. Danach ging es für ihn wieder zurück ins Bett.

Umgekehrt erging es unserer Nummer zwei Gerhard Matuschek, der gegen Helmut Höpoltseider ohne Chancen war. Höpoltseider beeindruckte durch seine druckvollen Topspin Schläge, denen Matuschek nichts entgegen zu setzen hatte und dadurch sein Spiel glatt mit 1:6 und 2:6 verlor. Auch für Andreas Pichler gab es an diesem Tag nichts zu holen und er verlor sein Einzel gegen Erwin Wansch mit 3:6 und 2:6. Dabei hatte Pichler aber durchaus seine Möglichkeiten, machte aber einfach zu viele unnötige Fehler. Dass er das besser kann hat er in der ersten

Runde gegen Wels bewiesen, wo er mit einer soliden Leistung sein Spiel sehr sicher gewinnen konnte. Heute haderte er aber viel zu oft mit sich selbst und gab das Match auch mental aus der Hand.

Nichts vorzuwerfen hatte sich Erich Aigner. Zwar verlor er auch sein Spiel gegen Hannes Marterbauer mit 6:7, 6:4 und 1:6, zeigte dabei aber eine gute Leistung und kämpfte bis zum Schluss. Beide Spieler spielten hatten eine ähnliche Spielanlage und versuchten ihren Gegner mit solidem Grundlinientennis die Schneid abzukaufen. Marterbauer hatte dabei leider das bessere Ende auf seiner Seite. Aigner hätte den ersten Satz nach einer 5:4 Führung für sich entscheiden können, dann wäre er vielleicht als Sieger vom Platz gegangen.

Somit mussten jetzt beide Doppel gewonnen werden, um noch ein Unentschieden erreichen zu können. Durch das Fehlen von Deseife, der durch Siegi Lumetzberger ersetzt wurde, war das keine leichte Aufgabe. Auch die Aufstellung unserer Doppel, ließ diese Hoffnung nicht gerade größer werden.

Im Einserdoppel mussten sich Matuschek / Pichler gegen S. Höpoltseider / Wansch beweisen. Das Doppel verlief lange Zeit ausgeglichen, letztendlich setzten sich aber die beiden Steyrermühler mit 6:4 und 6:4 durch. Auch das zweite Doppel sicherten sich die Gäste. H. Höpoltseider / Marterbauer setzten sich gegen Aigner / Lumetzberger mit 6:3 – 6:3 durch.

Damit war die unerwartete 1:5 Niederlage Gewissheit. Unsere Mannschaft, die in den beiden letzten Jahren um den Aufstieg mitspielte, ist nun voll in den Abstiegskampf involviert. Das hätte sich vor der Saison wohl kaum jemand erwartet. So darf man sich in den ersten beiden Runden einfach nicht präsentieren.



**Nach dieser Niederlage ist nun das Abstiegsgespenst an der Seite unserer Seniorenmannschaft.**

#### *4. Runde – 3. Juni      ÖTB Traun – TC Generali Bad Goisern 1:5*

### *Unnötige Niederlage gegen den Tabellenführer*

Gegen den Tabellenführer Traun hatte man sich vor dem Spiel nicht viel ausgerechnet, mit viel Glück wäre eventuell ein Unentschieden möglich. Wegen eines Gewitters konnte erst um 15 Uhr 30 auf vier Plätzen begonnen werden. Andreas Pichler entschloss sich nach dem letzten Meisterschaftsspiel wegen ständiger Schulterschmerzen und der daraus resultierenden mangelnden Spielpraxis mit dem Wettkampftennis aufzuhören und steht für weitere Einsätze nicht mehr zur Verfügung!

Von unserer Nummer eins Werner Deseife wurde ein Pflichtsieg erwartet, der tat sich gegen seinen Herausforderer Philip Traska aber überraschend schwer. Deseife gewann zwar den ersten Satz mit 6:3, verlor aber danach die Konzentration und musste Satz Nummer zwei mit 3:6 abgeben. Im dritten Durchgang besann er sich aber wieder seinen Stärken und sicherte sich diesen mit 6:4. Deseife machte heute überraschend viele Eigenfehler und konnte an die starke Leistung der letzten Woche in keinster Weise anknüpfen.

Gerhard Matuschek, der an Position zwei spielte, war gegen Rudolf Lang chancenlos und unterlag glatt mit 3:6 und 2:6. Dabei konnte man ihm keinen Vorwurf machen denn er versuchte alles, um das Match in den Griff zu bekommen. Sein Gegner war aber um mindestens eine Klasse stärker und machte sehr wenig Eigenfehler.

Jörg Hemetzberger, der gerade von einem Trainingslager in Kroatien zurückgekehrt war, schloss leider an die schlechten Leistungen der vergangenen Spiele an. Obwohl sein Gegner Erwin Raffener einen gebrochenen Mittelfußknochen hatte gelang es Hemetzberger nicht, das Spiel unter seine Kontrolle zu bringen. Mit teilweise schrecklichem Tennis und vielen Eigenfehlern unterlag er schließlich mit 3:6 und 4:6. In diesem Spiel wäre sicherlich viel mehr möglich gewesen. Es kann nur mehr besser werden.

Auch Erich Aigner war gegen Christian Neumüller ohne Chance und unterlag mit 2:6 und 3:6. Neumüller war klar der bessere Spieler und ließ zu keinem Zeitpunkt des Spiels einen Zweifel daran aufkommen, wer als Sieger den Platz verlassen würde.

Damit führte Traun nach den Einzeln erwartungsgemäß mit 3:1. Mit einer ausgeglichenen Doppelaufstellung wollte unser Mannschaftsführer Deseife noch das Unmögliche möglich machen und ein Unentschieden erreichen. Er spielte mit Erich Aigner im Einserdoppel gegen das Duo Traska P./ Raffener E., die von Beginn weg das Kommando übernahmen. Besonders Traska zeigte eine herausragende Leistung und machte kaum einen Fehler. Besonders unangenehm war für Aigner der Topspin-Aufschlag von Traska, der für ihn kaum retournierbar war. Letztendlich ging das Spiel mit 6:4 – 6:3 verdient an die Trauner.

Ganz anders verlief das zweite Doppel in dem Matuschek G./ Hemetzberger J. auf die Paarung Lang R./ Neumüller Ch. trafen. Unsere Jungs zeigten eine überragende Leistung und ließen ihren Gegnern mit 6:1 und 6:2

nicht den Funken einer Chance. Besonders Hemetzberger spielte wie ausgewechselt und überzeugte mit druckvollen Schlägen. Mit ein wenig Selbstsicherheit geht es also doch noch.

Mit dieser Niederlage ist unsere Mannschaft auf den vorletzten Platz in der Tabelle abgerutscht – ein Wahnsinn!!

Home > OÖ. Mannschaftsmeisterschaft 2016 >

OÖ. Mannschaftsmeisterschaft 2016  
Herren45 Landesliga Süd



### Tabelle

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	ÖTB Traun 1	4	4	0	0	12:4	17:7	37:17	260:204
2	SPG WINWIN Vöcklabruck/Zell 1	4	3	0	1	11:5	17:7	36:19	268:198
3	SPG UTC Trauntal 1	3	2	1	0	8:4	13:5	27:12	198:135
4	ASKÖ Steyrermühl Papier 1	3	1	2	0	7:5	11:7	22:18	193:172
5	TC Mondsee 1	3	1	2	0	7:5	11:7	23:16	186:147
6	ESV Wels 1	4	0	2	2	6:10	8:16	21:34	228:273
7	ASKÖ Marchtrenk 1	4	0	2	2	5:11	8:16	22:33	212:271
8	TC Generali Bad Goisern 1	3	0	1	2	4:8	6:12	15:25	168:191
9	ASKÖ DWT solarCity 2	4	0	0	4	4:12	5:19	12:41	149:271

Der traurige Tabellenstand nach der vierten Runde zeigt das ganze Ausmaß der Tragödie. Unsere Mannschaft befindet sich auf einem Abstiegsplatz. Da wir aber ein Spiel weniger bestritten haben und gegen die direkten Abstiegs Kandidaten noch nicht gespielt haben, besteht noch Grund zur Hoffnung. Eine Leistungssteigerung muß her!!!

## 5. Runde – 10. Juni TC Generali Bad Goisern – SPG Vöcklabruck/Zell 3:3

### Überraschendes Unentschieden

Diesen Freitag ging es gegen den Tabellenzweiten Vöcklabruck/Zell, deren Chancen auf den Meistertitel noch voll intakt waren. Deswegen traten die Vöcklabrucker auch heute erstmals in Bestbesetzung auf und ließen ihre deutsche Nummer eins Manfred Zientek das erste Mal auflaufen. Dieser fand aber im Spitzenspiel der Begegnung in unserem Top-Spieler Werner Deseife seinen Meister und musste mit einer schmerzhaften 2:6 0:6 Niederlage die Heimreise antreten! Zientek, der über einen guten Aufschlag verfügte, versuchte bei sich jeder bietenden Gelegenheit ans Netz zu kommen, um dort mit seinem guten Volley-Spiel punkten zu können. Das beeindruckte Deseife aber wenig, der von der Grundlinie die Ballwechsel dominierte und immer wieder gute Passierschläge anbringen konnte. Für Zientek gab es an diesem Tag überhaupt nichts zu holen.

Hervorragend spielte auch unsere Nummer zwei Gerhard Matuschek, der gegen Kurt Pesl als krasser Außenseiter den Platz betrat. Matuschek konnte mit dem Vöcklabrucker aber von Beginn an gut mithalten und es entwickelte sich ein spannendes Match. Matuschek nahm immer wieder geschickt das Tempo aus den Schlägen von Pesl heraus und verunsicherte seinen Gegner mit seiner Ballsicherheit immer mehr. In einem sehr spannenden und ausgeglichenen Spiel konnte sich Matuschek letztendlich mit 7:6 – 2:6 – 6:4 durchsetzen und sicherte damit seiner Mannschaft einen nicht zu erwartenden Punkt. Gratulation zu dieser Leistung.

Jörg Hemetzberger konnte seine Uniform der letzten Wochen leider nicht ablegen und präsentierte sich gegen Oliver Neuhofer weiterhin erschreckend schwach. Das große Problem von Hemetzberger ist eher im mentalen Bereich zu suchen, denn das er Tennis spielen kann hat er in der Vergangenheit schon oft bewiesen. Im Moment traut er sich einfach nichts zu und macht erschreckend viele leichte Fehler. Neuhofer gewann dieses Match ohne sich anstrengen zu müssen mit 6:3 und 6:1. Mehr gibt es dazu nicht zu sagen.

Auch für Erich Aigner gab es nichts zu holen und er unterlag Helmut Strasser mit 6:2 und 6:1. Aigner kämpfte zwar brav mit, sein Gegner spielte aber einfach zu stark und ließ unserer Nummer vier keine Chance.

Somit stand es nach den Einzeln 2:2, was unserer Mannschaft noch alle Möglichkeiten ließ. In der Doppelaufstellung wurde alles auf das Einserdoppel gesetzt, um ein Unentschieden möglich zu machen. Diese Aufstellungsvariante wurde von den Vöcklabruckern allerdings erwartet, die ihrerseits ebenfalls die besten Spieler ins Einserdoppel schickten. In diesem spielten Deseife W./ Hemetzberger J. gegen Zientek M./ Pesl K. und es entwickelte sich ein spannendes Spiel. Unsere Jungs übernahmen im ersten Satz das Kommando und konnten diesen auch mit 6:4 gewinnen. Dabei spielte Hemetzberger wesentlich besser, wobei ihm seine Unsicherheit aber schon noch anzumerken war. Im zweiten Satz schlugen die Vöcklabrucker aber zurück und sicherten sich diesen ebenfalls mit 6:4. Somit musste ein Champions-Tiebreak die Entscheidung bringen, in dem unser Duo fast fehlerlos spielte. Schnell wurde eine 5:0 Führung herausgespielt, die bis zum Schluss nicht mehr abgegeben

wurde. Das Champions-Tiebreak wurde sehr sicher mit 10:4 gewonnen und das nicht zu erwartende Unentschieden war damit perfekt.

Im zweiten Spiel sah es für unser Doppel Matuschek G./ Aigner E. im ersten Satz lange Zeit sehr gut aus, denn sie konnten mit ihren Gegnern Neuhofer O./ Strasser H. lange Zeit sehr gut mithalten und brachten diese auch einige Male in arge Bedrängnis. Gegen Ende des ersten Satzes bekamen die Vöcklabrucker aber die Oberhand und konnten dieses Spiel am Ende doch noch sicher mit 6:4 und 6:1 für sich entscheiden.

Mit diesem Unentschieden konnte sich unsere Mannschaft in der Tabelle um einen Platz verbessern und steht somit nicht mehr auf einem Abstiegsplatz. Grund zur Hoffnung gibt auch die Tatsache, dass gegen die beiden Tabellenletzten noch nicht gespielt wurde und es somit immer noch in eigener Hand liegt, das Abstiegsgepenst endgültig zu vertreiben. Wir blicken auf jeden Fall positiv in die Zukunft.

Home > ÖÖ. Mannschaftsmeisterschaft 2016 >

ÖÖ. Mannschaftsmeisterschaft 2016  
Herren45 Landesliga Süd

**Tabelle**




Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	ÖTB Traun 1	5	5	0	0	15:5	21:9	45:23	323:269
2	SPG WINWIN Vöcklabruck/Zell 1	5	3	1	1	13:7	20:10	44:25	332:248
3	SPG UTC Trauntal 1	4	3	1	0	11:5	17:7	35:16	262:184
4	TC Mondsee 1	4	1	3	0	9:7	14:10	30:23	243:213
5	ASKÖ Steyermühl Papier 1	4	1	2	1	8:8	13:11	28:26	258:235
6	ESV Wels 1	5	0	3	2	8:12	11:19	28:41	294:330
7	TC Generali Bad Goisern 1	4	0	2	2	6:10	9:15	21:33	218:255
8	ASKÖ Marchtrenk 1	5	0	2	3	6:14	10:20	26:41	261:335
9	ASKÖ DWT solarCity 2	4	0	0	4	4:12	5:19	12:41	149:271

Der aktuelle Tabellenstand gibt Grund zur Hoffnung, denn gegen Marchtrenk und DWT solarCity wurde noch nicht gespielt. Wir haben es immer noch in der eigenen Hand den Abstieg nicht Wirklichkeit werden zu lassen.

## 6. Runde – 17. Juni TC Mondsee - TC Generali Bad Goisern 4:2 Das Lazarett wird größer

Mit dem Ausfall von Gerhard Matuschek, der sich letzten Samstag eine Muskelverletzung in der rechten Wade zuzog, gab es schon vor dem Spiel die nächste Hiobsbotschaft für unsere Mannschaft. Für ihn rückte Siegi Lumetzberger in die Mannschaft. Das Verletzungspech klebt unserem Verein heuer an den Fersen und unsere Herren- und Seniorenmannschaften gleichen schön langsam einem Krankenlazarett.

Bei sonnigen 24 Grad begann das Meisterschaftsspiel auf vier Plätzen.

Werner Deseife, dessen linken Schulter nach wie vor Probleme bereitete, ließ in seinem Spiel gegen Johann Knoblechner nichts anbrennen und gewann ganz glatt mit 6:0 und 6:3. Dabei begann er dieses Spiel überragend und machte im ersten Satz nur drei unerzwungene Fehler. Im zweiten Satz konnte er das hohe Niveau aber nicht mehr halten und verlor auch noch etwas die Konzentration.

Knoblechner kam dadurch etwas besser ins Spiel, konnte unsere Nummer eins aber nicht ernsthaft in Schwierigkeiten bringen.

Im zweiten Spiel traf Jörg Hemetzberger, dessen rechtes Knie große Probleme bereitete, auf den Mondseer Thomas Bayer. In dieser Begegnung behielt Bayer mit 6:1 und 6:4 die Oberhand. Er bemerkte sehr schnell, dass Hemetzberger wegen seines Knieproblems nicht richtig laufen konnte und streute immer wieder kurze Bälle ein. Es ist unserer Nummer zwei aber hoch anzurechnen, dass er sich trotz seiner Knieschmerzen dazu entschlossen hat, überhaupt zu spielen.

Spannender verlief das Match zwischen Erich Aigner und Franz Lerchner. Aigner verlor zwar den ersten Satz mit 2:6, fand aber danach besser ins Spiel und führte im zweiten Satz schon mit 5:2. Er spielte dabei großartig und machte kaum unerzwungene Fehler. Unerklärlicherweise kippte danach aber das Spiel und die nächsten vier



Mehr als ein Punkt war für Jörg Hemetzberger, Siegi Lumetzberger, Werner Deseife und Erich Aigner in Mondsee nicht zu holen.

Games gingen an Lerchner. Aigner rettete sich aber noch ins Tie-Break, musste dieses aber mit 4:7 abgeben. Er war danach sehr selbstkritisch und gab zu, dass er in der entscheidenden Phase einfach nicht den Mut aufgebracht hat, den zweiten Satz nach Hause zu spielen.

Obwohl Siegi Lumetzberger im vierten Spiel alles versuchte, hatte er gegen Alexander Cernik keine Chance und verlor mit 2:6 und 1:6. Cernik war einfach zu stark und dominierte mit seinem Aufschlag und einem druckvollen Grundlinienspiel.

In den anschließenden Doppeln versuchte unsere Mannschaft noch das Unmögliche möglich zu machen und beide Doppel zu gewinnen. Deseife W./ Aigner E. trafen im Einserdoppel auf die Paarung Knoblechner J./Lerchner F. und machten mit den Beiden kurzen Prozess. Ohne dabei voll aus sich herausgehen zu müssen wurde dieses Doppel sehr sicher mit 6:3 und 6:2 gewonnen.

Im zweiten Doppel hielten Hemetzberger J./Lumertzberger S. gegen Bayer Th./Cernik A. im ersten Satz sehr gut mit und hatten sogar eine 5:4 Führung. Danach lief aber nicht mehr viel zusammen und die Mondseer bekamen immer mehr Kontrolle über das Spiel. Am Ende ging dieses Match mit 5:7 und 2:6 verloren.

Da zur gleichen Zeit im Kellerduell zwischen ASKÖ Solar City und ASKÖ Marchtrenk die Marchtrenker mit 6:0 gewannen, befindet sich unsere Mannschaft als Vorletzter wieder auf einem Abstiegsplatz.

## *7. Runde – 24. Juni      TC Generali Bad Goisern – SPG UTC Trauntal 0:6* *Heimkatsche gegen Trauntal*

Diesen Freitag wurde gegen den Tabellenzweiten Trauntal gespielt. Begonnen wurde nur auf drei Plätzen, da Jörg Hemetzbergerarbeiten musste und erst ab 17 Uhr Zeit hatte.

Gerhard Matuschek begann auf dem Centercourt gegen den sehr starken Trauntaler Thomas Bogner. Dieser war unserer Nummer zwei in allen Belangen überlegen und ließ ihm mit 6:1 und 6:0 keine Chance.

Offener verlief das Spiel zwischen Andreas Pichler und Roland Salfinger. Pichler begann großartig und spielte ein fast fehlerloses Tennis von der Grundlinie. Salfinger hielt aber gut dagegen und konnte das Spiel offen halten. Mit Fortdauer der Begegnung verließen Pichler aber immer mehr seine Kräfte, weswegen dieses Match schlussendlich mit 4:6 und 2:6 verloren ging.

Erich Aigner hatte gegen Günter Gruber im ersten Satz alle Möglichkeiten, konnte aber einmal mehr den Sack nicht zumachen. Danach haderte er wieder mit sich selbst und verlor komplett den Faden in seinem Spiel. Mit 6:7 und 2:6 wurde auch dieses Spiel verloren.

Damit musste Werner Deseife bei einem 0:3 Rückstand sein Einzel gegen Heinz Kaltenböck beginnen. Wie gewohnt startete er souverän und lag schnell mit 5:2 in Führung. Man merkte ihm seine Verletzung an der linken Schulter aber immer mehr an, weswegen auch er heute komplett die Kontrolle über das Spiel verlor. Kaltenböck wurde immer sicherer und konnte den ersten Satz sogar noch mit 7:5 gewinnen. Trotz seiner Schulterprobleme hätte Deseife diesen Satz nicht verlieren dürfen. Er war aber mental heute nicht in der Lage sich gegen die Niederlage zu stemmen und verlor auch den zweiten Satz mit 4:6. Nach der Einnahme von zwei Schmerztabletten wurde ihm noch dazu so übel, dass er auch das Doppel nicht mehr bestreiten konnte.

In unserem Einserdoppel spielten Matuschek G./Aigner E. gegen das Duo Bogner Th./Salfinger R., gegen die sie den ersten Satz sehr offen gestalten konnten. Letztendlich setzten sich die Trauntaler aber doch mit 7:6 und 6:2 durch. Extrem spannend verlief das zweite Doppel zwischen Hemetzberger J./Pichler A. und Kaltenböck H./Gruber G. Den ersten Satz gewannen das Trauntaler Duo mit 6:4, den zweiten Durchgang sicherten sich unsere Jungs mit 7:5. Somit musste ein Champions-TieBreak die Entscheidung bringen, in dem die Trauntaler mit 10:8 die Oberhand behielten.

Diese Niederlage war aber nicht so entscheidend, denn nun folgten in den letzten beiden Runden die Endspiele gegen die direkten Abstiegs Kandidaten.

## *8. Runde – 1. Juli      ASKÖ solarCity2 - TC Generali Bad Goisern 3:3* *Schwach, schwächer, Goisern*

Gegen das Linzer Schlusslicht hatte man diesmal gegen die vermeintlich schwächste Mannschaft zu spielen und es stellte sich vor dieser Begegnung nur die Frage, wie hoch der Sieg ausfallen würde. Wie aber so oft, kam dann alles anders. Begonnen wurde mit den Nummern zwei, drei und vier bei wolkenlosem Himmel und 32 Grad.

Gerhard Matuschek begann gegen Karl Gstöttenmayr erschreckend schwach und zeigte zu viel Respekt vor dem Siegen müssen. Zwar war Matuschek an der Wade leicht verletzt was aber nicht erklärte, warum er zu Beginn derart viele unnötige Eigenfehler fabrizierte. Der erste Durchgang ging sang und klanglos mit 1:6 verloren. Im zweiten Satz wurde es dann viel besser. Matuschek begann zu laufen und setzte seine Schläge etwas härter, was seinen Gegner vor größere Probleme stellte. Matuschek konnte Satz Nummer zwei mit 7:5 für sich entscheiden. Danach war er aber mit den Kräften am Ende und es fiel ihm immer schwerer sich zu bewegen. Er schenkte den dritten Durchgang mit 0:6 förmlich ab.

Auch Jörg Hemetzberger war dem Druck zu Beginn nicht gewachsen und er spielte gegen den überraschend starken Michael Gruber sehr ängstlich und fehleranfällig. Der erste Satz ging rasch mit 2:6 verloren. Danach änderte Hemetzberger aber seine Spielweise und begann druckvoller zu spielen. Dabei erinnerte er bei seinen Punktschlägen schon zeitweise an die gute Form aus dem letzten Jahr. Gruber bekam jetzt immer mehr Probleme und das Spiel begann zu kippen. Hemetzberger gewann die Sätze zwei und drei mit jeweils 6:4 und sicherte unserer Mannschaft nach zweieinhalb Stunden Spielzeit den ersten Spielgewinn.

Erich Aigner hatte gegen Kurt Hintringer zu Beginn alles im Griff und dominierte das Match nach Belieben. Er gewann den ersten Satz ganz glatt mit 6:2. Was danach aber passierte kann unter unerklärliche Phänomene auf unserem Planeten eingeordnet werden. Aigner machte plötzlich Fehler auf Fehler begann mit sich zu hadern und murmelte immer wieder vor sich hin, wie schlecht er doch sei. Er verlor komplett die Kontrolle und verlor die nächsten beiden Sätze mit 0:6 und 3:6. So darf man sich in einem so wichtigen Match nicht präsentieren.

Damit musste das letzte Einzel zwischen Werner Deseife und Helmut Rehberger unbedingt gewonnen werden, um zumindest noch theoretische Chancen auf den Sieg zu haben. Deseife begann stark und konnte das Spiel mit seiner starken Vorhand und seinem Aufschlag dominieren. Rehberger gelang es nicht ihm auf seine Rückhand zu spielen, die er auf Grund seiner Schulterverletzung nur einhändig spielen konnte. Deseife gewann sehr sicher mit 6:2 und 6:4 und stellte damit auf 2:2. Somit mussten die Doppel eine Entscheidung bringen.

Unser Einserdoppel Deseife W./Aigner E. trafen dabei auf das Linzer Duo Rehberger H./Jandl R. Der zwei Meter Riese Jandl, der über einen sehr guten Aufschlag verfügte, wurde anstelle von Michael Gruber in die Mannschaft geholt. Unsere Jungs spielten ein überragendes Einserdoppel und boten eine fast perfekte Leistung. Auch Aigner wuchs an der Seite von Deseife über sich hinaus und zeigte seine beste Saisonleistung. Auch taktisch boten die Beiden eine Meisterleistung. Immer wieder stellten sie sich bei den zweiten Aufschlägen von Jandl knapp neben die Aufschlaglinie, das den Linzer komplett aus dem Konzept brachte. Immer wieder beschwerte er sich und meinte, dass das nicht den Regeln entsprechen würde. Mit einer grandiosen Leistung unserer Jungs konnte dieses Doppel mit 6:1 und 6:4 gewonnen werden.

Das Zweierdoppel sollte eigentlich nur mehr reine Formsache sein, da die Linzer ihre besten Spieler in ihr Einserdoppel gesetzt hatten, um ein Unentschieden zu erreichen. Matuschek G./Hemetzberger J. begannen gegen Gstöttenmayr K./Hintringer K. auch sehr souverän und dominierten nach Belieben. Der erste Satz wurde rasch mit 6:3 gewonnen. Danach aber wieder ein unerklärlicher Rückfall um nicht zu sagen – ein komplettes Versagen auf der ganzen Linie. Ein Match das nicht zu verlieren war, wurde noch mit 3:6 und 8:10 (Champions Tie-Break) verloren. Dabei bot unser Duo ab dem zweiten Satz eine katastrophale Leistung und war wohl der nervlichen Belastung einfach nicht gewachsen. Mit diesem 3:3 Unentschieden ist der Abstieg so gut wie besiegelt. Hätte man vor der Saison auf den Abstieg unserer Mannschaft gewettet, hätte man wahrscheinlich für einen Euro eine Million zurückbekommen. Theoretisch ist der Klassenerhalt aber im letzten Spiel zu Hause noch möglich. Erich Aigner gab nach dem Spiel auch noch bekannt, dass er im nächsten Jahr nicht mehr Seniorenmeisterschaft spielen möchte.

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	SPG UTC Trauntal 1	7	6	1	0	21:7	31:11	64:28	482:348
2	ÖTB Traun 1	7	5	2	0	19:9	27:15	57:35	417:374
3	TC Mondsee 1	7	3	4	0	17:11	25:17	52:39	409:364
4	SPG WINWIN Vöcklabruck/Zell 1	7	3	2	2	16:12	25:17	55:39	450:363
5	ESV Wels 1	8	1	4	3	15:17	22:26	55:58	496:484
6	ASKÖ Steyermühl Papier 1	7	2	2	3	13:15	21:21	47:48	446:437
7	ASKÖ Marchtrenk 1	7	1	3	3	12:16	19:23	45:51	391:442
8	TC Generali Bad Goisern 1	7	0	3	4	9:19	14:28	35:60	371:453
9	ASKÖ DWT solarCity 2	7	0	1	6	6:22	8:34	22:74	286:483

Abstiegsgespenst



Da Marchtrenk zur gleichen Zeit gegen Wels ein 3:3 Unentschieden holte, liegen sie in der Tabelle nun mit drei Punkten vor uns. Jetzt hilft nur mehr ein 6:0 Erfolg, um sie in der Tabelle noch überholen zu können. Bei der Leistung die unsere Mannschaft in den letzten Spielen gezeigt hat ist es wahrscheinlicher, dass Österreich Fussball-Weltmeister wird!! Aber die Hoffnung stirbt bekanntlich zuletzt.

9. Runde – 8. Juli TC Generali Bad Goisern – ASKÖ Marchtrenk 2:4

## Abgestiegen – Das Ende einer traurigen Vorstellung

Bei wolkenlosem Himmel und brütenden 34 Grad wurde das Abstiegsduell heute entschieden! Nur ein voller 6:0 Erfolg gegen die Marchtrenker, hätte den Klassenerhalt noch möglich gemacht. Es wurde mit allen vier Einzelspielen begonnen.

Der immer noch an der linken Schulter verletzte Werner Deseife traf im ersten Einzel auf Rudolf Florian. Deseife agierte heute ziemlich lustlos und tat nur das Notwendigste auf dem Platz. Er war auch sichtlich darüber genervt, dass er auf Grund der Schulterschmerzen keine beidhändige Rückhand spielen konnte. Florian nützte diesen Umstand aus und versuchte immer wieder, die Rückhand von Deseife anzuspielen. Letztendlich setzte sich unsere Nummer eins nach einer Spielzeit von zweieinhalb Stunden mit 7:6 und 6:4 durch. In der Zwischenzeit waren die drei restlichen Einzel bereits beendet worden.

Im zweiten Match traf Gerhard Matuschek auf Wolfgang Puchner und konnte lange Zeit mit dem Marchtrenker gut mithalten. Man merkte ihm in den entscheidenden Phasen des Spiels aber doch an, dass es eine lange Saison war und auch er nicht mehr hundertprozentig fit war. Puchner gewann dieses Spiel mit 6:4 und 6:4 und sicherte damit seiner Mannschaft den Klassenerhalt.

Auf Position drei spielte Jörg Hemetzberger gegen Andreas Brandstetter und hatte in diesem Match eigentlich alles im Griff. Er führte rasch mit 4:1 und dominierte dabei seinen Gegner nach Belieben. Aber wie schon so oft in dieser Saison verlor er danach die Konzentration und machte erschreckend viele unnötige Eigenfehler. Das Endergebnis war eine völlig unnötige 4:6 – 2:6 Niederlage.



Auch Andreas Pichler begann gegen Claus Wetzlmair sehr stark und konnte den ersten Satz mit 6:3 für sich entscheiden. Je länger das Spiel aber dauerte, umso mehr gelang es dem konditionell starken Marchtrenker die Oberhand über das Match zu gewinnen. Er holte sich die Sätze zwei und drei mit 6:4 und 6:3. Damit führte Marchtrenk nach den Einzel mit 3:1.

In den darauffolgenden Doppeln musste das Einserdoppel der Marchtrenker Florian R./Wetzlmair C. beim Stande von 0:1 aufgeben, da Florian mit den Kräften am Ende war. Er hatte in seinem Einzel zu viel Substanz verbraucht. Somit erbten unsere Jungs Deseife W./Pichler A. kampflös den Sieg.

Im zweiten Doppel trafen Matuschek G./Hemetzberger J. auf Puchner W./Brandstetter A. Die beiden Marchtrenker gewannen das sehr ausgeglichene Doppel mit 6:4 und 6:3. Damit wurde auch die letzte Begegnung von unserer Mannschaft verloren und der Abstieg ist damit besiegelt.

Wie es jetzt mit der Senioren 45+ Mannschaft weitergeht ist sehr ungewiss! Erich Aigner hat ja bereits in der letzten Woche bekannt gegeben, dass er in der kommenden Saison nicht mehr zur Verfügung steht. Ob Werner Deseife weiterspielen wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt ebenfalls ungewiss. Angebote von anderen Vereinen hat er schon seit Jahren mehr als genug.

Rang	Mannschaft	Begegnungen	S	U	N	Punkte	Matches	Sätze	Games
1	SPG UTC Trauntal 1	8	6	2	0	23:9	34:14	71:34	540:411
2	ÖTB Traun 1	8	5	3	0	21:11	30:18	63:42	480:432
3	SPG WINWIN Vöcklabruck/Zell 1	8	4	2	2	19:13	30:18	65:42	525:409
4	TC Mondsee 1	8	3	4	1	18:14	26:22	55:49	455:439
5	ASKÖ Steyrermühl Papier 1	8	3	2	3	17:15	27:21	59:48	519:466
6	ESV Wels 1	8	1	4	3	15:17	22:26	55:58	496:484
7	ASKÖ Marchtrenk 1	8	2	3	3	15:17	23:25	53:56	452:501
8	TC Generali Bad Goisern 1	8	0	3	5	10:22	16:32	40:68	430:514
9	ASKÖ DWT solarCity 2	8	0	1	7	6:26	8:40	22:86	315:556

**Der traurige Tabellenendstand. Am Ende war der Abstieg nicht einmal knapp. Ehrlicherweise muss man jetzt zugeben, dass unsere Spieler, mit Ausnahme von Werner Deseife, in der Landesliga nichts verloren haben. Das war in den letzten beiden Jahren noch anders, wo der Aufstieg in die höchste Spielklasse Oberösterreichs nur knapp verfehlt wurde. So schnell kann es gehen!!!**